

# JOHANNA SCHULTZE-WEGE (1844-1918)



Portrait von Johanna Schultze-Wege  
(© Klassikstiftung Weimar)

**15. Dezember 1844** Geburt als Tochter einer alteingesessenen Apothekerfamilie in Neustädtel (Bez. Liegnitz, Schlesien), dort erhält sie zunächst Privatunterricht.

**1857 bis 1872** Johanna lebt mit ihrer Familie in Berlin und besucht dort seit 1857 die höhere Töchterschule. Sie erhält eine künstlerische und sprachliche Ausbildung, ihr besonderes Interesse für Botanik wird geweckt. Hinweise darauf, dass sie in Berlin, später auch in Jena, naturwissenschaftliche „Belehrungen ... suchte“, lassen vermuten, dass ihre botanischen und mykologischen Kenntnisse nicht nur auf autodidaktischen Studien beruhen.

**1872** Übersiedlung nach Naumburg. Johanna Schultze-Wege wird durch Übersetzungen von Gedichten und literarischen Werken aus dem Italienischen, Englischen und Französischen in Schriftstellerkreisen bekannt (u. a. 1879 „Vita Nuova“ von Dante Alighieri, 1882 „David Copperfield“ von Charles Dickens, 1883 Fabeln von Jean de La Fontaine). Intensive Beschäftigung mit Botanik, viele ihrer mehr als 2000 Pflanzenaquarelle entstehen in Naumburg.

**1.4.1885** Umzug nach Weimar, dort lebt und arbeitet sie mit Unterbrechungen bis zu ihrem Tod.

**2.5.1885** Sie heiratet den Jugendfreund Franz Eduard Wilhelm Schultze, einen Porträt- und Genremaler.

**Bis 1890** Zeitweiser Aufenthalt in Düsseldorf. Sie beschäftigt sich intensiv mit Mykologie, sammelt, bestimmt und zeichnet Großpilze. Auf der Basis von nahezu 2.000 Pilzaquarellen stellt sie großformatige Tafeln in repräsentativen Mappen zusammen. Ihre Arbeiten an Manuskripten und farbigen Darstellungen über Pilze sind als Grundlage für Buchpublikationen konzipiert, die Realisierung scheitert an den Kosten.

**Ab 1891** Mitgliedschaft im Thüringischen Botanischen Verein nachweisbar, vielfältige Publikationen zu gärtnerischen Themen in den Vereinsschriften, Engagement für die „Gartenbauschule für Frauen“, die sie auch in ihrem Testament bedenkt.

**15. April 1907** Tod des Ehemanns durch Verkehrsunfall, Johanna Schultze-Wege zieht sich aus dem öffentlichen Leben zurück.

**3. Oktober 1915** Ehrenmitglied des Thüringischen Botanischen Vereins.

**4. Januar 1918** Johanna Schultze-Wege stirbt in Weimar.

